AZ 3714 Frutigen Nr. 62 **Freitag, 26. August 2022**

FRUTIGLÄNDER

www.frutiglaender.ch Einzelverkaufspreis Fr. 1.90

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN AESCHI FRUTIGEN KANDERGRUND KANDERSTEG KRATTIGEN REICHENBACH

HERAUSGEGRIFFEN

Wilder Auftritt

Zeta und seine Country-Punk-Band aus Argentinien wirbelten in Frutigen über die Bühne. **Seite 5**

Sportliches Präsent

Alt Bundesrat Adolf Ogi bekam in der Nordic Arena einen eigenen Wettkampf geschenkt. **Seite 8**

Ersprinteter Sieg

Beim «Dolomiti Super Fly» in Italien rannte Chrigel Maurer notgedrungen an die Spitze. **Seite 8**

Mähen mit der Sense

An der 26. bernisch-kantonalen Handmähmeisterschaft in Frutigen gab es erstmals einen Tagesdoppelsieg zu feiern. Ganz und gar keine Premiere war der Anlass für Hansueli Wyssen aus Ried: Er konnte sich bereits zum 60. Mal einen Kranz aufsetzen lassen. **Seite 9**

Streit um den Schnee

Wenn sich Menschen einmal verkracht haben, genügen meist schon Lappalien, um eine Situation eskalieren zu lassen. In einem Fall aus dem Tal landeten ein Vater und sein Sohn gar vor Gericht. Dort stritten sie um ein paar Schneehaufen, die der eine dem anderen angeblich böswillig vor die Nase gesetzt hatte. Nur weil die Staatsanwaltschaft etwas übersehen hatte, hielten sich die finanziellen Folgen für die Streithähne in Grenzen. Den eigentlichen Konflikt konnte dagegen auch der Richter nicht entschärfen. **Seite 10**

Die Gemeinde muss ihren Anteil am Hochwasserschutzprojekt für den Richebach vom Volk bewilligen lassen – es geht dabei vor allem um die Brücken. BILD: HSF

Mehr Schutz für Reichenbach

ABSTIMMUNG Steinschlag und Hochwasser sind in der Gemeinde Reichenbach nichts Neues. Über zwei Kredite für entsprechende Sicherheitsmassnahmen wird am 25. September an der Urne befunden.

HANS RUDOLF SCHNEIDER

Die Schwellenkorporation hat ihren Verpflichtungskredit für die Massnahmen am Richebach und am Äusseren Burstgräbli gesprochen. Nicht alle Teile des umfangreichen Projektes sind aber subventionsberechtigt. So muss beispielsweise die Gemeinde als Eigentümerin von Brücken und Werkleitungen in die eigene Kasse greifen, weil sie keine Schwellenabgabe wie Liegenschaftsbesitzer bezahlt. Konkret steht am 25. September deshalb ein Kredit von 825 000 Franken zur Debatte respektive zur Abstimmung an der Urne an. Dieser umfasst ausschliesslich den Anteil für den Schutz der gemeindeeigenen Infrastrukturen. Konkret betrifft dies neben den Leitungen zwei Gemeindebrücken an der Faltschenstrasse (Höhe Altes Schulhaus) sowie zwischen Bälliz und Spittelgasse, den Fussgängersteg Höhe Handhutte respektive die Fussgängerbrücken an der Kander bei der Einmündung von Richebach und Schwarzbach.

Der Dorfkern wird sicherer

Nach einer Überarbeitung des Schutzprojektes im Jahr 2018 – unter anderem mit Verbesserungen im Mündungsbereich Kander – stiegen die Kosten des Gesamtprojektes auf 9,5 Millionen Franken. Die Bewilligung und damit die Subventionszusagen werden für Ende 2023 erwartet. Das Geschäft muss wegen des hohen Kantonsanteils von fast 3 Millionen Franken in den Grossen Rat.

Sollten alle Entscheide positiv ausfallen, kann mit den geplanten Verbauungen der Dorfkern von Reichenbach deutlich besser geschützt werden. Namentlich erwähnt werden öffentliche Gebäude wie das Primarschulhaus, die Kirche und das Feuerwehrmagazin, die aus den roten und blauen Zonen der Gefahrenkarte verschwinden würden.

Auch das zweite Urnengeschäft soll mehr Sicherheit bringen. Nach dem Felssturz vom Februar 2021 oberhalb Reudlen/Rüteli sind mehrere Schutznetze sowie lange Dämme geplant. Damit könnte die betroffene Gegend – inklusive zwölf Wohnhäusern – vom Bereich mit erheblicher Gefährdung in eine «Restgefährdung» umgezont werden, was auch wieder Bauvorhaben ermöglichen würde (wir berichteten).

Die Gesamtkosten dieser Schutzmassnahmen werden auf 1,75 Millionen Franken beziffert und es wird mit 84 Prozent Subventionen gerechnet. Der Gemeinde verbleiben aus diesem Projekt Restkosten von 280 000 Franken. Ausgearbeitet wurde das Projekt zusammen mit den betroffenen Liegenschaftsbesitzern, deren Zustimmung zum Errichten der Netze und Dämme wird vorausgesetzt.

GLÜCKWÜNSCHE

80. Geburtstag
- Martha Oester (26. August), Ausserschwandstrasse 67, Adelboden

85. Geburtstag
- Hans Peter Schmid (27. August), Winklenstrasse 72, Frutigen

90. Geburtstag
- Wilhelm Inniger (26. August), Dählenweg 8, Adelboden
- Ruth Weissert (29. August), Schlegelistrasse 6, Adelboden

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen einen frohen Tag sowie alles Gute für die Zukunft!

Goldene Hochzeit (50 Jahre)
- Walter und Frieda Frauchiger-Lengacher (26. August), Feldweg 10, Frutigen

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

FRUTIGLÄNDER

«Einfallsreichtum, Ausdauer und Mut»

Musik auch an ungewöhlichen Orten – das ist ein Merkmal des Swiss Chamber Musikfestivals. Hier ein Auftritt des Modulor Quartets im letzten Jahr. BILD: ZVG/SABINE BURGER

ADELBODEN Der Kanton Bern würdigt das demnächst beginnende Swiss Chamber Music Festival mit dem Kulturpreis 2022. Die Auszeichnung ist mit 30 000 Franken dotiert.

Sie freue sich und sei sehr bewegt über diese Anerkennung, sagte Christine Lüthi, die Intendantin des Festivals. «Um einen solchen Anlass zu lancieren und am Leben zu erhalten, braucht es einen langen Atem.» Der nun verliehene Kulturpreis zeige auch, dass sich die Anstrengungen der letzten Jahre gelohnt hätten, so Lüthi.

Auch Peter Wüthrich, Präsident des Vereins Swiss Chamber Music Festival nimmt den Preis mit grosser Dankbarkeit entgegen. «Es ist eine wunderschöne Bestätigung und Belohnung für unser ganzes Festivalteam, das seit über zehn Jahren Unglaubliches leistet.»

Mit der Auszeichnung würdigt der Kanton auch ein Engagement, das von vielen Kräften mitgestaltet wird: vom strategisch verantwortlichen Vereinsvorstand über das OK und die vielen helfenden Hände aus der Region bis zur Intendantin, die das Festival seit 2014 prägt und formt. «Einfallsreichtum, Ausdauer und Mut ergeben ein ausserordentliches Profil von besonderer Strahlkraft», so die Bildungs- und Kulturdirektion. Das Festival setze in der vielfältigen Klassik-Festivallandschaft des Kantons Bern einen einzigartigen Akzent und überzeuge insbesondere durch seine Förderung junger Musikschaffender und durch seine oft ungewöhnliche Programmierung.

Brücken bauen

Die Programmleitung verstehe es geschickt, auch Verbindungen zur Region zu schaffen, wie die Bildungs- und Kulturdirektion weiter mitteilt. So setze sie nicht nur klassische Musik aufs Programm, sondern auch Volksmusik-Stubeten oder Jazz-Abende. In Zusammenarbeit mit den regionalen Musikschulen gebe es Konzerte von Kindern für Kinder. Mit Konzertmoderationen, Workshops, ungezwungenen Konzerten im Freien oder Hörwegen gelinge es, Anknüpfungspunkte zu bieten und Brücken zu bauen. «Das Festival spricht Gäste ebenso an wie Einheimische des Frutiglands.»

Nachwuchsförderung als Schwerpunkt

Den Kern, aus dem seit 2011 das Swiss Chamber Music Festival gewachsen ist, bilden die sechs Preisträgerensembles, die jährlich von der Orpheus Swiss Chamber Music Competition gekürt werden. Diese gestalten gemeinsam mit der Intendantin das Festivalprogramm, in dessen Rahmen auch zeitgenössische Musik aus der Schweiz zu Gehör gebracht wird. Die drei erstplatzierten Ensembles haben darüber hinaus das Recht, eine Auftragskomposition zu vergeben und am Festival zur Uraufführung zu bringen.

PRESSEDIENST BILDUNGS- UND KULTURDIREKTION/REDAKTION

Die diesjährige Ausgabe des Swiss Chamber Music Festivals findet vom 9. bis 18. September statt. Die Preisverleihung ist für Samstag, den 29. Oktober 2022, um 17 Uhr im Event-Gewächshaus, Stadtgrün Bern, Elfenau/Bern, geplant. Weitere Infos: swisschambermusicfestival.ch

ANZEIGE

9 771661 549207 50034